

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

35/21

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

Betreff: Gesetzesbeschluss des Salzburger Landtages vom 3. Oktober 2018, mit dem das Salzburger Bezügegesetz 1998, das Salzburger Bezügegesetz 1992, das Salzburger Landesverwaltungsgerichtsgesetz, das Salzburger Archivgesetz, das Salzburger Stadtrecht 1966, die Salzburger Gemeindeordnung 1994, das Gemeindeorgane-Entscheidungsgesetz, das Salzburger Landes-Beamtenengesetz 1987, das Landesbediensteten-Gehaltsgesetz, das Landes- Vertragsbedienstetengesetz 2000, das Salzburger Landes-Personalvertretungsgesetz, das Magistrats-Bedienstetengesetz, das Magistrats-Personalvertretungsgesetz, das Salzburger Gemeindebeamtenengesetz 1968, das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2001, das Gemeinde-Personalvertretungsgesetz, das Salzburger Gleichbehandlungsgesetz, das Gesetz über Auskunftspflicht, Dokumentenweiterverwendung, Datenschutz, Landesstatistik und Geodateninfrastruktur, das Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007, das Salzburger Landarbeiterkammergesetz 2000, das Salzburger Tierzuchtgesetz 2009, das Salzburger Pflanzenschutzmittelgesetz 2014, die Salzburger Landarbeitsordnung 1995, das Grundverkehrsgesetz 2001, das Salzburger Landeselektrizitätsgesetz 1999, das Salzburger Wettunternehmergesetz, das Salzburger Tourismusgesetz 2003, das Salzburger Berufsqualifikationen-Anerkennungsgesetz, das Salzburger Allgemeine Landesdienstleistungsgesetz, das Salzburger Raumordnungsgesetz 2009, das Baupolizeigesetz 1997, das Salzburger Naturschutzgesetz 1999, das Salzburger Nationalparkgesetz 2014, das Salzburger Höhlengesetz, das Umweltschutz- und Umweltinformationsgesetz, das Salzburger Rettungsgesetz, das Salzburger Krankenanstaltengesetz 2000, das Salzburger Gesundheitsfondsgesetz, das Salzburger Patientinnen- und Patientenentschädigungs-Gesetz, das Salzburger Kinder- und Jugendhilfegesetz, das Salzburger Mindestsicherungsgesetz, das Salzburger Sozialhilfegesetz, das Salzburger Grundversorgungsgesetz, das Salzburger Pflegegesetz, das Salzburger Behindertengesetz 1981 und das Salzburger Wohnbauförderungsgesetz 2015 geändert werden (Salzburger Datenschutz-Grundverordnung-Anpassungsgesetz 2018)

Der Landeshauptmann von Salzburg hat den im Betreff genannten Gesetzesbeschluss mit dem Ersuchen um Zustimmung zu der darin vorgesehenen Mitwirkung von Bundesorganen sowie zur Begründung der Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichtes übermittelt. Die für die Verweigerung der Zustimmung offenstehende Frist endet am 3. Dezember 2018.

Der Gesetzesbeschluss ordnet in Art. 42 (Salzburger Sozialhilfegesetz) und Art. 43 (Salzburger Grundversorgungsgesetz) die Mitwirkung von Bundesorganen bezüglich der Verpflichtung zur Auskunft, ferner in Art. 18 (Gesetz über Auskunftspflicht, Dokumentenweiterverwendung, Datenschutz, Landesstatistik und Geodateninfrastruktur), Art. 40 (Salzburger Kinder- und Jugendhilfegesetz), Art. 41 (Salzburger Mindestsicherungsgesetz), Art. 42 (Salzburger Sozialhilfegesetz), Art. 44 (Salzburger Pflegegesetz) und Art. 45 (Salzburger Behindertengesetz) die Mitwirkung der Datenschutzbehörde und in Art. 18 (Gesetz über Auskunftspflicht, Dokumentenweiterverwendung, Datenschutz, Landesstatistik und Geodateninfrastruktur) zusätzlich die Mitwirkung des Bundesverwaltungsgerichtes an. Es ist daher die Zustimmung der Bundesregierung nach Art. 97 Abs. 2 B-VG und nach Art. 131 Abs. 5 in Verbindung mit Art. 97 Abs. 2 B-BV erforderlich.

Das Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz hat die Bundesministerien für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, für Finanzen und für Inneres befasst, welche keine Bedenken gegen die Erteilung der Zustimmung erhoben haben.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle beschließen:

Das Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz wird ermächtigt, an den Landeshauptmann von Salzburg folgendes Schreiben zu richten:

„An den
Herrn Landeshauptmann
von Salzburg
Chiemseehof
5010 Salzburg

Sachbearbeiterin
Stanek-Reidinger

DW
2933

Ihre GZ/vom
20031-IN/501/260-2018
vom 3. Oktober 2018

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am XX.XXXX 2018 beschlossen, die Zustimmung zu der im Gesetzesbeschluss vorgesehenen Mitwirkung von Bundesorganen gemäß Art. 97 Abs. 2 B-VB und zu der vorgesehenen Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichtes gemäß Art. 131 Abs. 5 in Verbindung mit Art. 97 Abs. 2 B-VG zu erteilen.“

5. November 2018
Der Bundesminister:
MOSER

Elektronisch gefertigt